

## **Rede zur Verleihung des „Vermolder Bürgerpreises“**

### **in der Kategorie „Kunst und Kultur“ an Gesine Klack**

Bürgermeister Michael Meyer-Hermann, 04. Januar 2019

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste,

laut Duden ist eine „Rezension“ eine „kritische Besprechung eines Buches, einer wissenschaftlichen Veröffentlichung, einer künstlerischen Darbietung o.Ä.“. Das „Rezensionsstück“ ist dabei dasjenige, was im Mittelpunkt der Betrachtung steht.

Unsere diesjährige Preisträgerin in der Kategorie „Kunst und Kultur“ hat sicherlich im Laufe ihres Berufslebens hunderte, wohl eher tausende Buchrezensionen gelesen oder auch selbst abgegeben, um ihren Kunden wie auch dem interessierten Publikum gute und fundierte Lesetipps geben oder auch spannende Autoren zu Lesungen in unsere Stadt holen zu können.

Sie werden schon erahnen, um wen es sich handelt. Mich freut es sehr, den „Vermolder Bürgerpreis 2019“ für ihr kulturelles Engagement an Gesine Klack verleihen zu dürfen!

So bist Du, liebe Gesine, nun das „Rezensionsstück“ der folgenden Zeilen. Klingt leider recht technisch und Rezension für viele ja auch eher nach Kritik oder Verriss. All das soll es selbstredend nicht sein, sondern vielmehr das, was der Duden auch als Synonym anbietet: eine Würdigung!

Eingangs soll selbstverständlich auch das unternehmerische Wirken von Gesine Klack, das die Basis für all ihre Verdienste um die Kultur in dieser Stadt ist, nicht unerwähnt bleiben. Eine Passion zum Beruf machen – das ist sicherlich die Wunschvorstellung von vielen. Gesine Klack ist dies gelungen. Und davon hat sie sich auch nicht von prominenten Zitatgebern wie Mark Twain, der sagte: „Ich war auch mal eine Zeit Buchhändler, gab es aber auf, weil mich die Kunden immer beim Lesen störten.“, oder Johann Wolfgang von Goethe, der meinte: „Die Buchhändler sind alle des Teufels, für sie muss es eine eigene Hölle geben!“, abbringen.

In meinem Geburtsjahr 1983 übernahm sie die traditionsreiche „Buchhandlung Krüger“ am Versmolder Marktplatz und entwickelte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Eckehard Ringewaldt zu einer gut sortierten, service-orientierten Buchhandlung mit bereitem Sortiment an Büro- und Schreibwaren weiter. Auch am neuen Standort im Gebäude der Stadtparkasse seit rund fünf Jahren hat sich hieran nichts verändert.

Eine feste Institution im Einzelhandel unserer Stadt, mit der Generationen von Versmoldern sicherlich ähnliche Erinnerungen verbinden wie ich: vor der Einschulung die ersten Hefte und den Schreiblern-Füller von Lamy bei Krüger gekauft. Wenn man dann Lesen gelernt hatte, das erste selbst ausgesuchte Buch vom eigenen Taschengeld – was sich dann hoffentlich bis ins Erwachsenenalter fortgesetzt hat. Und natürlich immer ein beliebter Anlaufpunkt für Geschenke für die Lieben zu den diversen Fest- und Geburtstagen des Jahres.

Dabei ist Gesine Klack immer mit der Zeit gegangen. Nicht nur bei den aktuellen Neuerscheinungen der Saison, sondern auch und insbesondere bei den neuen Vertriebswegen. Denn es war der Buchhandel, der sich Ende der 1990-er Jahre als erster der stark aufstrebenden Online-Konkurrenz stellen musste. Davon hast Du Dich aber nie Bange machen

lassen, sondern die Herausforderung angenommen. Dein Credo war immer: „Wir können auch all das, was die können. Und dazu noch mit individueller Beratung, gutem Service und dem haptischen Erlebnis einer Buchhandlung.“ Das hast Du mit Deinem Team Tag für Tag bewiesen und warst und bist damit sicherlich auch immer einer der Leuchttürme des Versmolder Einzelhandels.

Selbstständig ein Geschäft zu führen, ist allein schon eine Herausforderung und eine Lebensaufgabe. Doch für Gesine Klack gehörte noch mehr dazu, was weit über die rein unternehmerische Tätigkeit hinaus reicht und für uns heute Anlass ist, ihr den Versmolder Bürgerpreis zu verleihen.

Sie hat nicht nur ihre Buchhandlung zu einem „kulturellen Ort“ gemacht, sondern die Literatur, die Kultur auf vielfältige und kreative Weise an ganz unterschiedliche Orte in unserer Stadt gebracht. Häufig gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z.B. unserer Stadtbibliothek.

Allein die Bilanz dazu ist schon beeindruckend: Gemeinsam mit Christa Brüning und ihrem Team sind in den 25 Jahren der Zusammenarbeit rund 250 Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Kabarett oder Konzerte) durchgeführt worden. Ca. 23.000 Besucherinnen und Besucher konnten im Laufe der zweieinhalb Jahrzehnte begrüßt werden.

Dabei ist es durch die guten Kontakte von Gesine Klack gelungen, viele namhafte Autoren und Künstler in unsere Stadt zu holen – einige davon sind auch in unserem Goldenen Buch verewigt. So können wir uns zurückerinnern an Namen wie Jürgen Becker, Jürgen Domian, Christine Westermann, Manni Breuckmann, Wolfgang Niedecken, Hans-Ulrich Treichel oder auch Dieter Hildebrand und Roger Willemsen. Die Veranstaltungsreihen „Lesefrühling“ und „Leseherbst“ sind so fester Bestandteil des Versmolder Kulturjahres geworden.

Auch denken viele sicher gerne an das Jubiläumsprogramm 2004 zu 100 Jahre Buchhandlung und 10 Jahre Stadtbibliothek oder auch die besonderen Veranstaltungsreihen „Vermold liest ein Buch“ (Die Entdeckung der Currywurst) oder „Vermold liest Gedichte“ zurück. Für letztere, mit 18 Veranstaltungen in 14 Tagen an teils außergewöhnlichen Orten bekam das Organisatoren-Team rund um Gesine Klack den „Stern der Woche“ von Haller Kreisblatt und Neue Westfälischen verliehen.

Diese Aufzählung ließe sich sicherlich noch ein ganzes Stück weiter fortsetzen, doch sie führt uns schon so noch einmal vor Augen, welche Vielfalt und Bandbreite an literarischen und musikalischen Höhepunkten Gesine Klack nach Vermold gebracht hat. Und wer über drei Jahrzehnte mit Autoren und Künstlern – teils ja doch „besondere Charaktere“ – Veranstaltungen organisiert und durchführt, der oder vielmehr „die“ kann viel erzählen – manche Anekdote oder einfach Geschichten, die das Leben schreibt. Einige, aus städtischer Erinnerung, seien an dieser Stelle schon einmal kurz erwähnt.

So kam es zum Beispiel bei der Lesung von Hans-Ulrich Treichel im Herbst 2016 hier im Saal gleich zu zwei Schwächeanfällen. Den einen – fast schon ein Klassiker – erlitt das Mikrofon. Hier konnte der Bürgermeister dann mit neuen Batterien schnell Abhilfe schaffen. Für den zweiten – ob durch Anhimmeln des Autors oder schlicht durch den, der engen Besetzung des Saales geschuldeten, Sauerstoffmangel bleibt mal dahingestellt – einer ZuhörerIn benötigte es dann doch der fachkundigen Unterstützung eines anwesendes Hausarztes.

Ende der 1990er-Jahre war ein Autor den Tücken des ÖPNV im nördlichen Kreise Gütersloh aufgesessen, in dem er leichtsinnigerweise glaubte, er könne zur Weiterfahrt vom Bahnhof Borgholzhausen nach Vermold dort einfach so einen Bus oder ein Taxi nehmen. Dieser

Irrglaube und die Tatsache, dass in diesen Jahren noch kaum jemand ein Handy hatte, führten dann zu einem rund 10km langen Fußmarsch. Auch bei den kläglichen Versuchen, per Anhalter mitgenommen zu werden, hatte er die Rechnung ohne die misstrauischen Ostwestfalen gemacht: Niemand hielt an. Dennoch pünktlich zur Lesung angekommen, berichtete er von seiner Odyssee und empörte sich, dass kein Autofahrern ihn hätte mitnehmen wollen. Doch auch von seinem Versmolder Publikum holte er sich eine Abfuhr: unisono gaben alle an, ebenfalls keine Anhalter mitzunehmen.

Spontaner ist dann hingegen mancher Künstler. Wie jener, der, auf die eher als Scherz gemeinte Frage eines Auszubildenden der Buchhandlung Krüger hin, ob er nicht einmal in dessen Berufsschulklasse kommen könne, gleich Taten folgen ließ. Auf dem Heimweg machte er am nächsten Morgen gleich Zwischenstopp bei der Berufsschule in Bielefeld und übernahm dort für zwei Stunden den Fachkundeunterricht.

Vielleicht hat Gesine gleich auch noch etwas zum Schmunzeln im Repertoire...

Doch nicht nur die großen Literaturfreunde lagen ihr am Herzen, sondern vor allem auch die ganz Kleinen. Mit vielen Veranstaltungen und Projekten unterstütze sie die Leseförderung für Kinder in unserer Stadt. Denn Begeisterung fürs Vorlesen und die frühe Förderung der eigenen Lesekompetenz sind nicht nur die Voraussetzung für den Spaß am Lesen, sondern auch für die späteren Lern- und Bildungschancen. Auch hier hat sie eng mit der Stadtbibliothek sowie unseren Kindergärten und Grundschulen zusammengearbeitet.

Liebe Gesine, für dieses herausragende Engagement und Deine Verdienste um das kulturelle Leben in unserer Stadt möchte Dir die Jury den „Versmolder Bürgerpreis 2019“ in der Kategorie „Kunst und Kultur“

verleihen. Wir finden, es ist an der Zeit, „Danke“ zu sagen, und dass dies auch ein guter Zeitpunkt ist.

Denn Du hast Dich nach einem erfüllten und intensiven Berufsleben entschieden, neue Wege zu gehen und Deine Buchhandlung in jüngere Hände zu übergeben. Das dies gelungen ist, ist gleichsam ein Glücksfall wie in diesen Zeiten alles andere als selbstverständlich. Wir freuen uns mit Dir, über diesen gelungenen Übergang und die heutige Auszeichnung!

Verbinden darf ich dies selbstverständlich mit dem ganz herzlichen Dank im Namen der Stadt, der Stadtbibliothek und auch ganz persönlich für die gute Zusammenarbeit, das immer angenehme Miteinander und das offene Wort zu jeder Zeit!

Und nun: Herzlichen Glückwunsch zum „Versmolder Bürgerpreis“!